

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „S2k-Leitlinie Gastroösophageale Refluxkrankheit“ von Dr. Maximilian Bittinger, Dr. Bernd Geißler, Dr. Andreas Probst und Professor Dr. Helmut Messmann, mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig. Die richtigen Antworten erscheinen in der November-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 12. November 2015.

1. Was ist die häufigste Ausprägung der gastroösophagealen Refluxkrankheit?

- a) NERD (nicht-erosive Refluxkrankheit)
- b) ERD (erosive Refluxkrankheit)
- c) Barrett-Ösophagus
- d) Hypersensitiver Ösophagus
- e) Extraösophageale Manifestationen

2. Jeder Patient mit Refluxsymptomen muss endoskopiert werden, weil die erosive Refluxkrankheit nur endoskopisch diagnostiziert werden kann.

- a) Nur Aussage 1 ist richtig.
- b) Nur Aussage 2 ist richtig.
- c) Aussage 1 und 2 sind richtig, Verknüpfung ist falsch.
- d) Aussage 1 und 2 und die Verknüpfung sind richtig.
- e) Beide Aussagen sind falsch.

3. Kein typisches Refluxsymptom ist:

- a) Sodbrennen
- b) Regurgitation
- c) Saures Aufstoßen
- d) Pharyngeales oder retrosternales Brennen
- e) Dysphagie

4. Die höchste Sensitivität und Spezifität in der Diagnostik der Refluxkrankheit hat:

- a) Anamnese
- b) Ösophagusmanometrie
- c) 24-Stunden-pH-Metrie bzw 24-Stunden-pH-Impedanzmessung
- d) Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (ÖGD)
- e) Ösophagusbreischluck

5. Die wichtigste konservative Therapie-maßnahme der Refluxkrankheit ist:

- a) nicht-medikamentöse Allgemeinmaßnahmen
- b) Protonenpumpeninhibitoren (PPI)
- c) H₂-Blocker
- d) Antazida
- e) Gewichtsreduktion

6. NERD-Patienten sprechen insgesamt schlechter auf eine säuresuppressive Therapie an als ERD-Patienten, weil es sich bei NERD-Patienten um eine heterogene Patientengruppe handelt, die nur zu einem Teil einen echten pathologischen Reflux aufweisen.

- a) Nur Aussage 1 ist richtig.
- b) Nur Aussage 2 ist richtig.

2 Punkte für 7 Richtige

Seit Januar 2014 gelten neue Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im *Bayerischen Ärzteblatt*. Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 erstmals nach bundeseinheitlichem Muster eine Fortbildungsordnung beschlossen, die nun seit 1. Januar 2014 in Kraft ist. Für die entsprechenden Richtlinien (siehe *Bayerisches Ärzteblatt* 1-2/2014, Seite 25 ff.) hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) Punkte erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des jeweiligen medizinischen Titelthemas im *Bayerischen Ärzteblatt* mit kompletter Beantwortung der zehn Fragen (Lernerfolgskontrolle) zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de → Fortbildung).

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme. Die richtigen Antworten erscheinen in der Folge-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*. Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

- c) Aussage 1 und 2 sind richtig, die Verknüpfung ist falsch.
- d) Aussage 1 und 2 und die Verknüpfung sind richtig.
- e) Beide Aussagen sind falsch.

7. Zu den extraösophagealen Manifestationen der Refluxkrankheit gehört nicht:

- a) Chronischer Husten
- b) Laryngitis
- c) Magenkarzinom
- d) Asthma
- e) Dentale Erosionen

8. Die Standard-Akuttherapie der Refluxösophagitis ist:

- a) PPI in einfacher Standarddosis für vier bis acht Wochen, je nach Schweregrad der Refluxösophagitis.
- b) PPI in doppelter Standarddosis für acht Wochen.
- c) Fundoplikatio
- d) PPI in einfacher Standarddosis ist Kombination mit H₂-Blockern zur Nacht.
- e) H₂-Blocker plus Antazida bei Bedarf.

9. Die laparoskopische Fundoplikatio ist die Therapie der Wahl für die symptomatische Refluxkrankheit, weil eine Ansprechrate von über 85 Prozent nach fünf Jahren nach Fundoplikatio beschrieben wurde.

- a) Nur Aussage 1 ist richtig.
- b) Nur Aussage 2 ist richtig.
- c) Aussage 1 und 2 sind richtig, Verknüpfung ist falsch.
- d) Aussage 1 und 2 und die Verknüpfung sind richtig.
- e) Beide Aussagen sind falsch.

10. Welche Aussage ist korrekt?

- a) Ein Barrettmukosakarzinom sollte immer operiert werden.
- b) Ein submukös invasives Barrettkarzinom sollte immer operiert werden.
- c) Ein Barrettmukosakarzinom sollte primär endoskopisch reseziert werden.
- d) Bei Vorliegen von multifokalen schwergradigen Dysplasien, die endoskopisch nicht abgrenzbar sind, ist eine Operation Methode der Wahl.
- e) Ein Lokalrezidiv eines Barrettfrühkarzinoms muss immer operiert werden.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Veranstaltungsnummer: 2760909006004740011

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Platz für Ihren Barcodeaufkleber

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

.....
Name

.....
Berufsbezeichnung, Titel

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort Fax

.....
Ort, Datum Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift